

Bilanz ziehen - vorwärts schreiten

I.

Höhepunkt im Leben jeder Parteiorganisation ist die Rechenschaftslegung der Leitung vor der Mitgliederversammlung bzw. der Delegiertenkonferenz. Rechenschaft legen — das heißt die Ergebnisse der Arbeit der Parteiorganisation analysieren, heißt überprüfen, ob und wie die Leitung den gestellten Anforderungen gerecht wurde. Zugleich erfordert das, darüber zu sprechen, daß und wie Mängel beseitigt, wie die eigenen sowie die Beschlüsse der übergeordneten Leitungen und des ZK durchgeführt wurden.

Das hat volle Gültigkeit auch für die mit dⁿ bevorstehenden Bezirksdelegiertenkonferenzen der Partei zu Ende gehenden Partei wählen dieses Jahres. Besondere Umstände jedoch erhöhen die Bedeutung dieser Delegiertenkonferenzen:

Sie werden zu einem Zeitpunkt vorbereitet, da die ganze Welt mit Zuversicht und Hoffnung auf Paris blickt, wo die Oberhäupter der Regierungen der Großmächte über die Lösung der brennendsten internationalen Probleme beraten — darunter die Abrüstungsfrage, die Vorbereitung des Friedensvertrages mit Deutschland bzw. mit beiden deutschen Staaten und die Liquidierung der anomalen Lage in Westberlin.

Zum anderen: Wir bezeichnen das Jahr 1960 als das entscheidende Jahr für die Erfüllung der vom V. Parteitag gestellten ökonomischen Hauptaufgabe. Jetzt, in der Mitte dieses entscheidenden Jahres, gilt es zu überprüfen: Wo stehen wir in unserem Bezirk? Geht die sozialistische Rekonstruktion der Industriebetriebe in den vorgesehenen Terminen vor sich, um die Erfüllung und Übererfüllung der weitgesteckten Ziele unseres großen Siebenjahrplanes, des Planes des Friedens und des Sieges des Sozialismus, zu gewährleisten? Wie wird der Kampf um das Weltniveau der Erzeugnisse und der Produktion geführt? Wie entwickelt sich die sozialistische Gemeinschaftsarbeit? Und wie gelingt es, die ganze Bevölkerung der Republik in diesen Kampf einzubeziehen? Denn die ökonomische Hauptaufgabe erfüllen heißt: unseren Staat der Arbeiter und Bauern festigen, stärken, ihn zum Vorbild für unsere Klassenossen, für alle friedliebenden Menschen in Westdeutschland machen, zum unüberwindlichen Gegenpol gegenüber dem klerikal-militaristischen Staat der Westzone.

Und schließlich unterscheiden sich die Bezirksdelegiertenkonferenzen in diesem Jahr von jenen früherer Jahre dadurch, daß sich in den letzten Wochen und Monaten in unserer Republik ein gewaltiger historischer revolutionärer Prozeß vollzogen hat: Die Bauern unserer Republik, der Bündnispartner der Arbeiterklasse im Kampf um den Sozialismus, sind von der individuellen kleinen Warenproduktion zur sozialistischen Produktionsweise, vom individuellen Ich zum genossenschaftlichen Wir übergegangen.

Es wird verständlich, daß all dies von den Leitungen der Parteiorganisationen auf allen Ebenen eine entschiedene Verbesserung ihrer gesamten Arbeit erfordert und daß sich die Bezirksdelegiertenkonferenzen vor allem vor die Aufgabe gestellt sehen, den Stand der politisch-ideologischen Massenarbeit einzuschätzen, damit für die rasche und erfolgreiche Erfüllung der komplizierten Aufgaben eine richtige Ausgangsbasis geschaffen werden kann. Das erfordert ferner, zu überprüfen, wie die Durchführung der Aufgaben und Beschlüsse organisiert wird.